

Zur Vorbereitung und als Einstimmung auf den Workshop

Künstlerische Freiheit schützen – Allianzen bilden

Im Fokus: Ökonomische Absicherung als Garant für künstlerische Freiheit



TKI TIROLER
KULTUR
INITIATIVEN

TIROLER **KÜNSTLER:INNENSCHAFT**
TYROLEAN **ARTISTS' ASSOCIATION**



Österreichische
UNESCO-Kommission
Austrian Commission
for UNESCO

Liebe Teilnehmende,

wir freuen uns auf den gemeinsamen Workshop, **am 7. November 2020, 10:30 - 14.30 Uhr**, online via [zoom](#).

Bitte finde Dich mindestens 10 min vor Beginn ein, um ggf. technische Schwierigkeiten zu lösen.

Bei technischen Fragen wende Dich bitte an Klara Kostal – telefonisch oder via E-Mail: +43 676 971 6560 / kostal@unesco.at

Vorbereitung & am Workshoptag zu Bedenken:

- Bitte bereite für dich angenehm zu tragende **Kopfhörer** vor **oder** richte dein **Mikrofon** gut ein, sodass der Austausch angenehm gestaltbar ist.
- Bitte richte eine **Kamera** ein, insofern es für dich technisch möglich bzw. in Ordnung ist, eine Kamera zu verwenden. Sich gegenseitig sehen zu können, kann erheblich zum Zusammenhaltsgefühl beitragen. Auch für die Facilitators wäre es schön, wenn sie die Teilnehmer*innen bzw. alle einander auch visuell wahrnehmen können.
- Bitte habe dieses **Begleitdokument** am Workshoptag in ausgedruckter Form oder am PC/Laptop/Tablet parat. Wir werden es aktiv nutzen.
- Bitte bereite **Stift & Papier** und/**oder** ein **Word-Dokument o.Ä.** vor. Um langfristiger auf die gebündelte Expertise aufbauen zu können, werden wir versuchen, viele Gedanken, Ideen und Erfahrungen zu dokumentieren.
- Bitte gehe sicher, dass du eine **stabile Internetverbindung** hast, wenn es dir irgendwie möglich ist. Der Zoom-Raum ermöglicht es jedenfalls allen, immer wieder einfach einzusteigen, sollte die Internetverbindung mal nachlassen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Klara Kostal & Anna-Laura Schreilechner

Ziele des heutigen Workshops

- **Künstlerische Freiheit** und Formen ihrer Einschränkungen in den Raum holen und gemeinsam weiterdenken
 - **Intensiver Austausch** über Erfahrungen & Gegenmaßnahmen
- **Gemeinsame Weiterentwicklung** des Diskurses und Stärkung unserer Solidaritäts-Netzwerke

Ablauf

10.30 Uhr Begrüßung

Kurzes Kennenlernen

Zeit für Selbstreflexion

Diskussionsrunde 1

Impulsinput von Yvonne Gimpel + Q&A

ca. 12.00 Uhr Mittagspause

ca. 12.30 Uhr Diskussionsrunde 2

Lesung von Barbara Hundegger

Diskussionsrunde 3

Sharing of Discoveries im Plenum

ca. 14.20 Uhr Abschlussworte

Zwei 5-minütige Pausen werden flexibel und je nach Bedürfnis der Gruppe eingesetzt.

Kurzer Check-In

Bitte stelle dich im Chat kurz vor:

Wie heißt du?



Warum bist du heute hier und was ist dir wichtig?



Was hat das Workshop-Thema mit dir zu tun?

Selbstreflexion

#1 Mit welchen Verletzungen/Einschränkungen künstlerischer Freiheit war ich direkt konfrontiert? *Mache dir bitte Notizen:*

#3 Fällt mir eine Form von Verletzung/Einschränkung der künstlerischen Freiheit ein, die ich beobachtet habe, auf die ich nicht reagiert habe? *Mache dir bitte Notizen:*

#2 Welche Formen von Verletzungen/Einschränkungen der künstlerischen Freiheit, die sich gegen jemand anderen richt(et)en, habe ich miterlebt? *Mache dir bitte Notizen:*

#4 Habe ich Einschränkungen/Verletzungen der künstlerischen Freiheit miterlebt und aktiv bekämpft? *Mache dir bitte Notizen:*

Diskussionsrunde #1

Mit welchen Formen von Verletzungen/Einschränkungen der künstlerischen Freiheit war ich oder waren Menschen in meinem Umfeld bisher konfrontiert?

Wie wirken sich diese Verletzungen/Einschränkungen auf meine bzw. mir bekannte Schaffens- und/oder Wirkungsbereiche aus?

•

Wer/was hat die Verletzung/Einschränkung verursacht?

Waren die Motive erkennbar?

Wenn ja, wie?

•

Welche konkreten Konsequenzen ergeben/ergaben sich daraus?

Yvonne Gimpel | IG Kultur Österreich

Impulsinput

Yvonne arbeitet seit 2018 als Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich, dem Dachverband autonomer Kulturinitiativen. Begonnen hat sie in freien Medien- und Jugendprojekten – alles ehrenamtlich, „versteht sich“. Nach Tätigkeiten für ORF und Filmfestivals, das immerhin entlohnt auf Projektbasis, verschlug es sie schließlich zur Kulturverwaltung und der UNESCO-Kommission. Zurück in der freien Kulturarbeit setzt sie sich dafür ein, dass endlich auch in diesem Arbeitsfeld selbstverständlich wird, was für andere kein Thema ist: angemessene Entlohnung und soziale Absicherung.

Kein Zwang zu Profitorientierung!

In ihrem Impulsinput richtet Yvonne Gimpel einen kritischen Blick auf Freiräume von Kulturarbeit. Denn: Künstlerische Freiheit kann nur dann gesichert werden, wenn die Produktion, Distribution und Teilhabe, frei von Druck und Einflussnahme, möglich ist – dazu zählt auch die soziale und ökonomische Absicherung von Kunst- und Kulturschaffenden.

„Kick off“ in die wirtschaftliche Unabhängigkeit



Zeichnung von Gerhard Haderer anlässlich des Regierungsprogramms 2017-2022

ÜBERLEITUNG: Was bringe ich persönlich aus Diskussionsrunde #1 und nehme ich aus Yvannes Input mit?
Interessantes? Berührendes? Erstaunliches?

Diskussionsrunde #2

Mit welchen Formen der (Gegen-)Maßnahmen und/oder Aktionen bin ich in Berührung gekommen?

Welche dieser Formen haben sich als besonders wirksam gezeigt?



Welche Maßnahmen haben nicht die gewünschte Wirkung erzeugt und was hätten sie gebraucht, um zu wirken/Veränderung zu schaffen?



Welche Ideen könnte ich/könnten wir in der Zukunft umsetzen?

Barbara Hundegger | Schriftstellerin

Lesung aus dem Lyrikband *schreibennichtschreiben*

geb. 1963 in Hall i.T., lebt als freie Schriftstellerin und Lyrikerin in Innsbruck; mehrere Jahre Studium d. Germanistik, Philosophie u. Theaterwissenschaft in Innsbruck u. Wien; langjähriges Engagement in der Autonomen Frauenbewegung; Lektorin am Institut für Sprachkunst/Universität für Angewandte Kunst/Wien; vielfach ausgezeichnet: u.a. Lyrikempfehlungen 2020 der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung („anich.atmosphären.atlas“ wurde zu den 10 besten deutschsprachigen Lyrikbänden 2020 gewählt), Tiroler Landespreis für Kunst 2020, Anton-Wildgans-Preis (2014), Outstanding Artist Award für Literatur (2011), Christine-Lavant-Lyrikpreis (2003), Reinhard-Priessnitz-Preis (1999); Poesie-Projekte im öffentlichen Raum („public poetry“ © bahu); zahlreiche Veröffentlichungen – zuletzt die Lyrikbände „[anich.atmosphären.atlas]“ (2019), „wie ein mensch der umdreht geht – dantes läuterungen reloaded“ (2014), „schreibennichtschreiben“ (2009), „rom sehen und“ (2006), alle im haymon verlag erschienen.



ÜBERLEITUNG: Was bringe ich persönlich aus Diskussionsrunde #2 und nehme ich aus Barbaras Lesung mit?
Interessantes? Berührendes? Erstaunliches?

Diskussionsrunde #3

Wie können wir uns gegenseitig im Umgang mit Einschränkungen/Verletzungen künstlerischer Freiheit stärken?

Wie können wir uns gegenseitig solidarischen Halt geben?

•

Was würde ich mir in Bezug auf solidarisches Handeln/Gegenmaßnahmen wünschen?

•

Welche Tools & Strategien benötigen wir dafür/können wir anwenden?

Bitte notiert euch als Kleingruppe einen Satz, den ihr dem Plenum mitgeben möchtet.

Vielen Dank
für das gemeinsame Weiterdenken
und solidarisch sein!

DEFINITIONEN: Künstlerische Freiheit, Kunstfreiheit, Freiheit der Kunst

Hier haben wir eine Reihe an Definitionen gesammelt & aufbereitet. Diese Sammlung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann gerne nach den drei Online-Workshops durch weitere Definitionen, die Teilnehmer*innen verwenden & einbringen, ergänzt werden. Diese hier aufgelisteten Definitionen sollen ausschließlich als Impuls dienen, keineswegs als Vorgabe.

Zum Begriff der Künstlerischen Freiheit

Künstlerische Freiheit | ARJ Austria Definition, basierend auf der UNESCO Definition

Künstlerische Freiheit ist die Freiheit, vielfältige kulturelle Ausdrucksformen zu erdenken, zu schaffen und zu verbreiten; ohne Zensur durch Regierungen, politische Einflussnahme oder Druck von nicht-staatlichen Akteur*innen. Sie schließt das Recht aller Menschen auf Zugang zu diesen Werken ein und ist für das Wohlergehen von Gesellschaften unerlässlich.

Das Recht auf künstlerische Freiheit ergibt sich aus folgenden völkerrechtlichen Bestimmungen:

- Recht auf künstlerisches Schaffen ohne Zensur oder Einschüchterungen
- Recht auf Unterstützung, Verbreitung und Vergütung von künstlerischer Arbeit
- Recht auf Freizügigkeit
- Recht auf Vereinigungsfreiheit
- Recht auf Schutz sozialer und wirtschaftlicher Rechte
- Recht auf Beteiligung am kulturellen Leben

Grundrecht Kunstfreiheit Österreich | Österreichisches Staatsgrundgesetz

Das Grundrecht auf Kunstfreiheit findet sich in der österreichischen Verfassung wie folgt definiert: „Das künstlerische Schaffen, die Vermittlung von Kunst sowie deren Lehre sind frei.“ (Artikel 17a Staatsgrundgesetz). Es umfasst nach der herrschenden Meinung sowohl den „Werkbereich“ wie auch den „Wirkbereich“, damit ist nicht nur das künstlerische Schaffen selbst geschützt, sondern ebenso Vorbereitungshandlungen (z.B. Proben eines Stückes) und die Vermittlung von Kunst.

Europäische Ebene: Freiheit der Kunst | Grundrechtecharta der Europäischen Union

Die Europäische Union hat sich in seinem Grundrechtskatalog zur Freiheit der Kunst bekannt (vgl. Artikel 13 der Grundrechtecharta). Die Europäische Menschenrechtskonvention schützt mit Artikel 10 das Recht auf freie Meinungsäußerung. Obwohl die Kunstfreiheit nicht explizit genannt wird, können Eingriffe – nach ständiger Rechtsprechung – auch unter diesem Grundrecht geltend gemacht werden.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Allen Menschen stehen die grundlegenden Rechte zu, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948) festgeschrieben sind. Zu den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten gehören u.a. das Recht auf soziale Sicherheit, die Förderung und der Schutz kultureller Rechte, insbesondere für Minderheiten oder indigene Völker, das Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben oder das Recht auf den Schutz des geistigen Eigentums.

Rechtsprechung –

zu einer offenen Definition des Kunstbegriffes

Ausschlaggebend für einen Schutz der Kunstfreiheit sind die Intentionalität des künstlerischen Schaffens im Sinne einer Überhöhung oder eine Abstraktion im Sinne einer freien schöpferischen Abbildung und Verarbeitung der Realität als subjektive Elemente, sowie der Einsatz traditioneller künstlerischer Verfahren, aber auch deren Überschreiten oder das Beschreiten neuer künstlerischer Ausdrucksformen als prozedurale Elemente.

UN Special Rapporteur für kulturelle Rechte, Farida Shaheed | Bericht 2013

„Frei sein von Hindernissen, die das ‚Aufblühen künstlerischer Kreativität behindern‘, die eine ästhetische und / oder symbolische Dimension tragen, unter Verwendung verschiedener Medien, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Malen und Zeichnen, Musik, Lieder und Tänze, Poesie und Literatur, Theater und Zirkus, Fotografie, Kino und Video, Architektur und Skulptur, Performances und öffentliche Kunstinterventionen usw.,

unabhängig davon, ob ihr Inhalt heilig oder profan, politisch oder unpolitisch ist oder ob er sich mit sozialen Themen befasst oder nicht.“

1980er UNESCO Empfehlung über den Status der Künstler*in/ des Künstlers*

„Die Mitgliedstaaten (...) sind verpflichtet, Künstler*innen und ihre Schöpfungsfreiheit zu schützen, zu verteidigen und zu unterstützen.“ Hier miteinbegriffen sind u.a. das Recht Gewerkschaften und Berufsverbände zu gründen, die Förderung von internationaler Bewegung von Künstler*innen und die Freiheit der Künstler*innen, ihre Kunst in dem Land ihrer Wahl zu praktizieren.

LITERATUR (eine unvollständige aber empfehlenswerte Auswahl)

Wir nützen diese Möglichkeit bzw. sind so frei und legen euch gleich vorweg ein neues Projekt ans Herz: **Die bibliobox.at** ist das Projekt der Bücherliebhaberin Arua Elabd, die häufig an Abibliophobie, der Angst vor dem Mangel an Lesestoff, leidet. Mit ihrem Onlineshop bzw. ihrer Herangehensweise hebt sie Stimmen unterrepräsentierter Autor*innen hervor. Die bibliobox setzt sich dafür ein, Schriftsteller*innen, die sich als Schwarz oder of Color bezeichnen, zu zelebrieren, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Repräsentation in der Literatur zu empowern.

Bücher/Sammelbände

Amir, Fahim (2018): Schwein und Zeit. Tiere, Politik, Revolte. Hamburg: Edition Nautilus.

Brown, Adrienne Maree (2019): Pleasure Activism. The Politics of Feeling Good. AK Press.

Hundegger, Barbara (2009): schreibennichtschreiben. Innsbruck/Wien: Skarabäus Verlag.

Kelly, Natasha A. (2019): Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte. Münster: Unrast.

Şahin, Reyhan (2019): Yalla, Feminismus! Stuttgart: Klett-Cotta Verlag.

UNIKUM (1996): An der Grenze des Erlaubten. Kunst und Zensur in Österreich. Ein Projekt des Universitätskulturzentrums Unikum. Klagenfurt/Celovec.

Zembylas, Tasos (2000) (Hg.): Kunst und Politik. Kunstfreiheit. Geschlechterasymmetrie. Innsbruck/Wien: StudienVerlag.

Artikel/Zeitschriften

Amir, Fahim (2013): Dwellers and Strayers: Modernist Zoopolitics in Post/colonial Worlds. In: Transcultural modernism. Model House Research Group (Hg.): Publication series of the Academy of Fine Arts Vienna. Vienna: Sternberg Press, pp. 94–109.

Auraujo, Tania (2018): [Allianzen zwischen umkämpften Territorien und erkämpften Solidaritäten](#). Feminismus & Krawall.

Bonet, Luis & Zamorano, Mariano Martín (2020): [Cultural policies in illiberal democracies](#): a conceptual framework based on the Polish and Hungarian governing experiences, International Journal of Cultural Policy.

Bruguera, Tania (2012): [Manifesto on Artists' Rights](#).

Fellmann, Lillian (2019): [Künstlerische Freiheit in Europa – Kulturelle Alchemie](#): Von der Separierung ins Ko-Kreieren. Österreichische UNESCO-Kommission.

FIFTITU%, IG Bildende Kunst, IG Kultur Österreich, Verband feministischer Wissenschaftlerinnen (2009) (Hg.): [Freiheit und Prekarität](#). Reader zum gleichnamigen feministischen Symposium und Vernetzungstag. Wien/Linz.

Grundl, Erhard (2019): [Wie weit geht Kunstfreiheit?](#) Neue Perspektive auf die Kunst diskutieren, Deutscher Kulturrat.

Gimpel, Yvonne (2019): [Kunstfreiheit](#): Wenn Schweigen zum Programm wird... IG Kultur Österreich

Holzleithner, Elisabeth (2000): [An den Grenzen der Kunst: Reaktionen des Rechts](#). In: Tasos Zembylas (Hg.) Kunst und Politik. Innsbruck: StudienVerlag Ges.m.b.H, pp. 50–65.

Köppert, Katrin (2018): [Frauenland retten. Heißt Demokratie retten](#). Heinrich Böll Stiftung. Gunda Werner Institut, Feminismus und Geschlechterdemokratie.

Kulturrat Österreich (2012) (Hg.): [„Frauen in der Kunst“](#)- feministische Kulturpolitik. In: 42 Monate IMAG – eine Bilanz. Wien.

Matei, Andra, (2018): [Art on trial](#): Freedom of artistic expression and the European Court of Human Rights.

Mokre, Monika & Groeblinger, Katharina (2020): [Welttag der kulturellen Vielfalt](#): Von der Freiheit und Vielfalt der Kunst in Zeiten von Covid-19. Österreichische UNESCO-Kommission.

Neundlinger, Barbara (2020): [Das Verbindende in der Differenz?](#) – Zivilgesellschaft, Kunstfreiheit, gesellschaftliche Veränderungen und rechtspopulistische Politik. In: Michael Wimmer (Hg.): Kann Kultur Politik? Kann Politik Kultur?: Warum wir mehr über Kulturpolitik sprechen sollten. Wien: De Gruyter, pp. 270–280.

Tretter, Hannes (2019): [Freiheit der Kunst im Konflikt](#). Österreichische UNESCO-Kommission.

Triedere #17 (2017): [Einreichen - Passion vs. Hoffungsökonomie](#). Wien: Sonderzahl Verlag.

Wimmer, Michael (2019): [So nah und doch so fern](#) – Bemerkungen zu aktuellen Entwicklungen der ungarischen Gesellschafts- und Kulturpolitik aus österreichischer Sicht. In: Künstlerhaus Graz (2019): Katalog Abstract Hungary. Berlin: Sternberg.

Berichte & Studien

Cuny, Laurence: [Arts Rights Justice Observatory Study II](#): Rights. Regal Frameworks for Artistic Freedom. Hildesheim: Foundation University of Hildesheim, Department of Cultural Policy, UNESCO Chair “Cultural Policy for the Arts in Development.

Freemuse (2020): [Security, Creativity, Tolerance and their Co-Existence](#): The new european agenda on freedom of artistic expression.

FC Gloria: [Statistik zum Genderbudgeting in der österreichischen Filmbranche](#). Auswertung der Förderzusagen. Österreichisches Filminstitut und Filmfonds Wien 2011–2015.

Hübner, Mariam (2019): [Arts Rights Justice Observatory Study III: Justice](#). Opportunities and Challenges for Artistic Freedom. Hildesheim: Foundation University of Hildesheim, Department of Cultural Policy, UNESCO CHair “Cultural Policy for the Arts in Development.

Index on Censorship (2016): [Art and the Law](#). A guide to the legal framework impacting on artistic freedom of expression. Obscene Publications. London: Vivarta.

Index on Censorship (2016) [Arts and the Law](#). A guide to the legal framework impacting on artistic freedom of expression. Race and Religion. London: Vivarta.

Index on Censorship (2016) [Arts and the Law](#). A guide to the legal framework impacting on artistic freedom of expression. Child Protection. London: Vivarta.

UNESCO (2020): [Freedom and Creativity](#). Defending art, defending diversity. Special Edition, 2005 Convention Global Report series. Paris: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization. (EN/FR/ES)

UNESCO (2019): [Culture & working conditions for artists](#). Implementing the 1980 Recommendation concerning the Status of the Artist. Paris: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

UN, Bennoune, Karima (2020): [Field of cultural rights](#). Report of the Special Rapporteur in the field of cultural rights. United Nations General Assembly. Humans Rights Council.

Bennoune, Karima (2020): [Cultural rights defenders](#). Report of the Special Rapporteur in the field of cultural rights. United Nations General Assembly. Humans Rights Council.

UN, Bennoune, Karima (2019): [The importance of public spaces for the exercise of cultural rights](#). United Nations General Assembly. Humans Rights Council.

UNESCO (2018) (Hg.): [Global Monitoring Report: Re|Shaping Cultural Policies](#). Paris: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization. [Deutsche Kurzfassung](#): UNESCO-Nationalkommissionen Österreich, Deutschland, Schweiz und Luxemburg (Hg) (2018).

Wyatt, Sara & Reitov, Ole (2019): [Arts Rights Justice Observatory Study I: Arts](#). Protecting and Promoting Artistic Freedom. Hildesheim: Foundation University of Hildesheim, Department of Cultural Policy, UNESCO CHair “Cultural Policy for the Arts in Development.

Wyatt, Sara (2016): Learn to Act [Toolkit](#) & [Companion](#). Arts Rights Justice Europe.

Österreichische UNESCO-Kommission/BMKÖS/BMEIA (2020): [3. Österreichischer Staatenbericht](#) zur Umsetzung der UNESCO-Konvention Vielfalt kultureller Ausdrucksformen.

Zeitungsartikel

Fidelis, G, Artnews (2018): Queermuseum: Cartographies of Difference in Brazilian Art at Cavalariças, Rio de Janeiro, Available at: <https://www.artnews.com/art-news/news/queermuseum-cartographies-difference-brazilian-art-cavalaricas-rio-de-janeiro-10859/>

Wimmer, Michael (2018): [Solidarität – ein schwacher Begriff mit viel Potential](#). Wiener Zeitung.

Wimmer, Michael (2018): [Die Reichen und die Künstler](#). Wiener Zeitung.

Broschüren

UNESCO (2019): Digital Environment Leaflet. EN & [DE](#)

UNESCO (2019): Partnering with Civil Society Leaflet. EN & [DE](#)

UNESCO (2019): Artistic Freedom Leaflet. EN & [DE](#)

Video & Audio

UNESCO (2017): [Artistic Freedom is Not a Luxury!](#)

UNESCO (2018): [Promoting the freedom to imagine and create](#)

UNESCO (2018): [A question on artistic freedom](#)

Arts Rights Justice Europe (2016): [Freedom of Artistic Expression: Video Collection](#)

Deutschlandfunk Kultur (2019): ["Kunstfreiheit in Zeiten von #Me-Too."](#) Claudia Zielińska im Gespräch mit Martin Böttcher.

Initiativen, Projekte und Kollektive

NATIONAL

[Arts Rights Justice Austria](#) / Mitglieder: Brunnenpassage, IG Kultur Österreich, IG Autor*innen, IG Bildende Kunst, Österreichische UNESCO-Kommission, PEN Club Austria, this human world, SMartAtMobility.com, ZARA

Die Vielen in Österreich

#we_do!

FC Gloria

INTERNATIONAL

Artists at Risk Connection

Arts Rights Justice Europe

Arts Rights Justice Program, Hildesheim UNESCO Chair

Arterial Network. Artwatch Africa

Article 19

Culture Action Europe

European Union Agency for Fundamental Rights

Freemuse

International Cities of Refuge Network (ICORN)

Wenn du Literatur, die große Bedeutung für dich hat, mit allen teilen möchtest, sende sie gerne nach dem Workshop an die Facilitators. Die Auswahl kann und soll gerne mit der Expertise aller Involvierten ergänzt werden.